

W  
Z

L

S

E

# WEGLEITUNG

Zum Reglement  
Berufsprüfung für Farb- und  
Modestilberaterinnen/  
Farb- und Modestilberater

# Einleitung

Die vorliegende Wegleitung zum Reglement über die Berufsprüfung für Farb- und Modestilberaterinnen/Farb- und Modestilberater beschreibt den gesamten Prüfungsstoff ausführlich. Die nachfolgenden Erläuterungen sollen dem besseren Verständnis dienen.

## Zweck der Prüfung

Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen der Berufsprüfung für Farb- und Modestilberaterinnen/berater sind fähig

- die Theorie der Farbberatung zu erklären
- eine Farbberatung nach dem 4-Jahreszeitenprinzip auf Grund des Hautuntertones durchzuführen
- den praktischen Gebrauch des Farbenpasses zu erläutern
- eine persönliche Stilanalyse auf Grund von Gesicht und Figur erstellen
- eine kundenorientierte Garderobenplanung durchzuführen
- farb- und stilgerecht zu schminken

Die Farb- und Modestilberaterin/der -berater ist eine qualifizierte Persönlichkeit mit hohem Verantwortungsbewusstsein. Sie handelt fachlich, methodisch und sozial kompetent.

## Ausbildung und Berufserfahrung

Die Kandidatinnen/die Kandidaten dieser Berufsprüfung werden darauf hingewiesen, dass die Prüfung ohne umfassende (mindestens ein Jahr) Berufserfahrung und entsprechende Weiterbildung nicht erfolgreich bestanden werden kann.

Auskunft über die Voraussetzungen für die Zulassung zur Berufsprüfung erteilt das Sekretariat des FSFM (Schweizer Fachverband Farb-, Stil- und Imageberatung): [www.fsfm.ch](http://www.fsfm.ch) E-Mail: [info@fsfm.ch](mailto:info@fsfm.ch) Tel.: 031 901 28 09

Über die Prüfungsvorbereitungen macht das Prüfungsreglement keinerlei Vorschriften. Eine systematische und gründliche Vorbereitung ist jedoch eine weitere Voraussetzung für den erfolgreichen Prüfungsabschluss. Über die entsprechenden Vorbereitungskurse erteilt das Sekretariat FSFM Auskunft.

## Prüfungsfächer, Anmeldung

Das Reglement über die Berufsprüfung für Farb-und Modestilberaterinnen/berater enthält alle Informationen über die Ausschreibung der Prüfung, die Zulassung, die Anmeldung, die Prüfungsfächer und die übrigen Prüfungsbestimmungen. Reglement und Anmeldeformular können beim Sekretariat FSFM bezogen werden.

## Literatur

Ein Verzeichnis der für die Prüfungsvorbereitung nützlichen Literatur kann beim Sekretariat FSFM angefordert werden.

## Prüfungsanforderungen

Die vorliegende Wegleitung enthält für jedes Prüfungsfach die Abgrenzung des Prüfungsstoffes und den Umfang der verlangten Kenntnisse.

## Hilfsmittel

Alle Hilfsmittel, welche zur Lösung der Prüfungsaufgaben verwendet werden dürfen, werden von der Prüfungskommission auf einer Liste aufgeführt. Diese Liste kann beim Sekretariat FSFM bezogen werden.

## Prüfungsfächer

Fach 1	Farbanalyse praktisch	2 Std.
	Farbanalyse schriftlich	1 Std.
Fach 2	Stilanalyse Damen/Herren praktisch	2 Std.
	Stilanalyse Damen/Herren schriftlich	2 Std.
Fach 3	Garderobe Damen/Herren schriftlich	2 Std.
Fach 4	Schminken praktisch	2 Std.
	Schminken schriftlich	1 Std.
Fach 5	Abschlussarbeit	30 Min.
	<hr/>	
	Total	12,5 Std.

## Formale Bewertungsgrundsätze

### Abschlussarbeit

Die Abschlussarbeit wird von einem Expertenteam aufgrund der Richtlinien der Prüfungskommission bewertet.

Die Kandidatin/der Kandidat muss als Teil der Prüfung die Arbeit präsentieren und Fragen dazu beantworten.

### Prüfungsaufgaben schriftlich

Für die schriftlichen Prüfungen werden Punkteschemata erstellt. Erreichbare Punktzahlen sind für jede Aufgabe und Teilaufgabe angegeben.

### Prüfungsaufgaben praktisch

Für die praktische Arbeit stehen Modelle (Damen oder Herren) zur Verfügung, die nach den Richtlinien der Prüfungskommission beraten werden müssen. Die Bewertung nimmt das Expertenteam vor.

# FACH 1 FARBANALYSE

## 1. FARBANALYSE PRAKTISCH

### 1.1 Einleitung

#### 1.1.1 Einführung

- Vorstellen von Johannes Itten
- Bezugnahme auf die „subjektiven Farben“ bei Johannes Itten
- Entstehungsgeschichte der Farbberatung

#### 1.1.2 Jahreszeiten

- Aufteilen der Farben in vier Gruppen aufgrund von Warm- oder Kalttonigkeit und Intensität
- Benennung dieser Farbgruppen nach den vier Jahreszeiten
- Vorstellen der Farben der vier Jahreszeiten
- Erklärung der Begriffe „warmtonig“ und „kalttonig“ (im Unterschied zu „kalt“ und „warm“ in der Farbenlehre)

#### 1.1.3 Menschentypen

- Einteilung in die vier Jahreszeiten anhand von Fotos

### 1.2 Farbberatung (Vorbereitung)

#### 1.2.1 Arbeitsplatz

- Arbeitsplatz kundengerecht einrichten
- Kundin/Kunde für die Farbberatung vorbereiten

#### 1.2.2 Gesichtsoval

- Vorstellen dieses Arbeitsmittels
- Analyse des Hautuntertons, der Haare und Augen

## **1.3 Farbberatung**

### **1.3.1 Bestimmen des Hautuntertons**

- Mit nach der Jahreszeitentheorie eingefärbten Tüchern, die im Wechsel unter das Gesicht der Kundin/des Kunden gehalten werden, den Hautunterton ermitteln. (Nicht aufgrund der Haar- oder Augenfarbe.)

### **1.3.2 Bestimmen der Farbintensität**

- Mit nach der Jahreszeitentheorie eingefärbten Tüchern, die im Wechsel unter das Gesicht der Kundin/des Kunden gehalten werden, die Farbintensität ermitteln. Ausschlaggebend für die Zuordnung zu einer der vier Jahreszeiten ist die harmonische Übereinstimmung zwischen der Farbe und dem Gesicht.
- Verhalten gegenüber der Kundin/dem Kunden
- Sprachgewandtheit gegenüber der Kundin/dem Kunden

### **1.3.3 Hell/wahr/lebhaft**

- Bestimmen der Farbintensität im ungeschminkten Zustand

## **1.4 Farbenpass**

### **1.4.1 Handhabung des Farbenpasses**

- Der Kundin/dem Kunden erklären, dass auf den Gesamteindruck geachtet werden muss, nicht auf einzelne Farben
- Erklären der Grundfarben/Basisfarben
- Erklären der Farbwirkung (sportlich, weiblich, etc.)
- Tipps zum Einkaufen (nicht stur sein, Tageslicht, etc.)

## **1.5 Eigenes Arbeitsmaterial vorstellen**

## **1.6 Allgemeines**

- Während der praktischen Arbeit kann die Expertin weitergehende Fragen zum jeweiligen Thema stellen.

## **2. FARBANALYSE SCHRIFTLICH**

### **2.1 Allgemeine Kenntnisse zur Farbenlehre**

siehe Buch: „Kunst der Farbe“ von Johannes Itten

### **2.2 Allgemeine Kenntnisse zur Vierjahreszeitentheorie**

### **2.3 Allgemeine Kenntnisse zum Analyseverfahren**

# FACH 2 STILANALYSE DAMEN UND HERREN

## 1. STILANALYSE DAMEN PRAKTISCH

### 1.1 Vorstellen der 6 Bekleidungsstile

### 1.2 Stilanalyse an einem Modell durchführen

- Vorliegendes Stilanalyseblatt ausfüllen und zusammenfassen
- Klare Definition der Stilmischung

### 1.3 Stilgerechte persönliche Beratung

- Persönliche Stilmischung mit Hilfe der Zusatzblätter für ein Modell ausarbeiten
- Erkennen und erklären der Stilelemente in der vorliegenden Stilmischung
- Differenzieren von Vorlieben und Abneigungen
- Bezug zu stiltypischen Farben nehmen
- Wissen um typische Stil- und Schnittmerkmale
- Linienführungen erklären
- Nennen und erklären von Stoffbeispielen
- Stoffmaterialien kennen
- Typische Stoffmusterungen zeigen
- Frisurenvorschläge unter Berücksichtigung der Stilmischung und Kopfform besprechen
- Entsprechende Schuhformen anschauen
- Stiltypische Gürtel, Schmuck, Hüte, Foulards, Brillen besprechen
- Halsausschnitte, abgestimmt auf die Gesichtsform besprechen

### 1.4 Stilgerechte Bekleidungsvorschläge

- Grundfarben der Garderobe und erweiternde Farben zeigen
- Vorschläge zu einzelnen Bekleidungsteilen wie Kostüm, Jacken, Hosen, Jupe, Blusen, Pullover und Accessoires machen
- Erklärungen zu zeitloser Bekleidung und Modetrends geben
- Tipps und Hinweise geben zum Thema: gepflegter Auftritt der Kundin
- Figurenprobleme besprechen



## **1.5 Allgemeines**

- Während der praktischen Arbeit kann die Expertin weitergehende Fragen zum jeweiligen Thema stellen

## **2. STILANALYSE DAMEN SCHRIFTLICH**

### **2.1 Detaillierte Kenntnisse der 6 Bekleidungsstile**

### **2.2 Erkennen und Zuordnen von Gesichts- und Körperformen und typischen Stilelementen**

- Vorgelegtes Bildmaterial erklären

### **2.3 Allgemeine Kenntnisse zum Stil Damen**

## **3. STILANALYSE HERREN PRAKTISCH**

### **3.1 Kurzvorstellung der 5 Bekleidungsstile**

### **3.2 Stilanalyse an einem Modell durchführen**

- Vorliegendes Stilanalyseblatt ausfüllen
- Präzise Zusammenfassung der Stildefinition

### **3.3 Ausarbeiten der Stilmischung anhand der Zusatzblätter**

- Wissen um typische Stil- und Schnittmerkmale, Vorlieben und Abneigungen der einzelnen Stile
- Typische Stoffbeispiele, Stoffqualitäten besprechen
- Stoffmaterialien kennen
- Typische Musterungen und Musterungsgrößen zeigen
- Typische Frisurenmerkmale und Bärte besprechen und Tipps für spezielle Kopfformen geben
- Stiltypische Schuhformen anschauen
- Passende Krawatten und Krawattenmusterungen besprechen
- Typisches bei Gürtel, Schmuck, Taschen, Hüte und Badehosen besprechen

### **3.4 Zeitlose Business – Kleidung und ihre Merkmale in Schnitt, Material und Details kennen bei:**

- Vestons: u.a. Längen, Knöpfungen, Revers
- Gilets: Schnitte, Kombinationen, Erklärungen zu modischen Gilets
- Hosenvarianten
- Hemden: Schnitte, Stoffe, Musterungen
- Krawattenvarianten

### **3.5 Allgemeines**

- Während der praktischen Arbeit kann die Expertin weitergehende Fragen zum jeweiligen Thema stellen

## **4. STILANALYSE HERREN SCHRIFTLICH**

### **4.1 Detaillierte Kenntnisse der 5 Bekleidungsstile**

### **4.2 Erkennen und Zuordnen von Gesichtsformen, Körperformen und typischen Stilelementen**

- Vorgelegtes Bildmaterial erklären

### **4.3 Allgemeine Kenntnisse zum Stil Herren**

### **4.4 Allgemeine Kenntnisse zur Business – Kleidung**

# FACH 3 GARDEROBE DAMEN UND HERREN (SCHRIFTLICH)

## 1. GARDEROBE DAMEN

### 1.1 Was Farben bewirken

- Basisfarben
- Allgemeine Wirkungen der einzelnen Farben
- Aussagen in Bezug auf Kleidung
- Wirkungen im Berufsleben

### 1.2 Kombinationen einer Grundgarderobe

- Grundkombinationen uni, hell/dunkel erklären
- Aussenkombinationen detailliert erklären
- Innenkombinationen detailliert erklären

### 1.3 Aussagen in Bezug auf das gesamte Erscheinungsbild

- Wirkungen von Stoffoberflächen: uni, bunt, strukturiert
- Zusatzfarben
- Sandwich-Effekt
- Accessoires: Schuhe, Strümpfe, Socken, Gürtel, Foulards, Hüte, Brillen

### 1.4 Der Blickfluss und daraus folgende Erkenntnisse

### 1.5 Bekleidungsvorschläge zu verschiedenen Anlässen

- Offizieller Anlass
- Informeller Anlass
- Freizeitlicher Anlass
- Festlicher Anlass
- Bekleidung bei Kundenkontakt

## **1.6 Bekleidungshandbuch: Fachbegriffe erkennen und erklären**

- Kleiderlängen
- Jupeformen
- Blusen
- Kleider
- Maschenoberbekleidung
- Hosen
- Jacken
- Mäntel
- Kombinationen

## **2. GARDEROBE HERREN**

### **2.1 Basisfarben und ihre Farbaussagen**

- Offizielle und freizeitliche Wirkungen

### **2.2 Beschreibung von Kombinationen und ihren Wirkungen**

- Innenkombination
- Aussenkombination
- Hell/Dunkel-Kombinationen
- Gekonnter Mustermix bei Kombinationen mit Anzug, Hemd und Krawatte
- Zusammenstellung von Pochetten und Krawatten
- Problematik: Sockenfarben und Schuhe
- Offizielle Schuhvarianten und Schuhfarben

### **2.3 Der Blickfluss und seine Auswirkungen**

### **2.4 Beschreiben und Erkennen verschiedener Bekleidungsanlässe**

- Offizieller Anlass
- Informeller Anlass
- Freizeitlicher Anlass
- Festlicher Anlass
- Kleidung bei Kundenkontakt, je nach Branche

# FACH 4 SCHMINKEN

## 1. SCHMINKEN PRAKTISCH

### 1.1 Typengerechtes Tages-Make-up

#### 1.1.1 Arbeitsplatz

- Vorbereitung des Arbeitsplatzes
- Arbeitsplatz während der Arbeit (Sauberkeit, Ordnung)
- Aufräumen des Arbeitsplatzes

#### 1.1.2 Schminken

- Berücksichtigen der Ergebnisse aus der Farb- und Stilanalyse
- Augen-Make-up bei Brillenträgerinnen beachten
- Ausfüllen des vorliegenden Schminkblattes
- Make-up auftragen – Abdecken
- Gesicht pudern
- Brauen ausmessen
- Brauenfarbe (verschiedene Möglichkeiten aufzeigen)
- Kajal
- Augen-Make-up auftragen
- Wimperntusche
- Rouge
- Lipliner und Lippenstift
- Letzte Kontrolle von Farbharmonie, Ausgeglichenheit von Hell und Dunkel oder Akzentuierung

Hinweis:

- Es darf mit den eigenen Schminkutensilien (inkl. Pinselset) und Schminkprodukten gearbeitet werden.

#### 1.1.3 Kundin

- Kundin mitarbeiten lassen
- Umgang und Betreuung der Kundin

### **1.1.4 Material**

- Wahl und Handhabung der Produkte
- Materialverbrauch
- Hygiene, Sauberkeit, Ordnung

### **1.1.5 Allgemeines**

- Während der praktischen Arbeit kann die Expertin weitergehende Fragen zum jeweiligen Thema stellen
- Die Expertin kann das eigene Arbeitsmaterial vorstellen lassen
- Die Expertin kann spezielle Aufgaben stellen z.B.: Lippen grösser resp. kleiner schminken, Gesicht verbreitern resp. verlängern etc.

## **2. SCHMINKEN SCHRIFTLICH**

### **2.1 Allgemeine Kenntnisse zum Schminken**

- Korrekturen von Augen, Lippen, Gesichtsformen etc.
- Fragen zur Schminktechnik beantworten
- Praxisbezogene Fragen beantworten
- Vorgelegtes Bildmaterial erklären
- Vorgelegtes Bildmaterial mit Farbstiften ausmalen

# FACH 5 ABSCHLUSSARBEIT

## 1.1 Allgemeines

- Es ist eine Abschlussarbeit zu erstellen. Diese wird von der Kandidatin/dem Kandidaten selbständig und in Eigenregie erarbeitet.
- Es handelt sich um eine Hausaufgabe
- Das Thema der Abschlussarbeit muss bei der Anmeldung für die Prüfung angegeben werden. Die Prüfungskommission entscheidet, ob das Thema im vorgeschriebenen Rahmen liegt.

## 1.2 Inhalt

- Die Abschlussarbeit behandelt einen fächerübergreifenden Themenbereich aus der Farb- und Modestilberatung in vertiefter Art und Weise
- Bewertet werden u.a. die Eigenständigkeit und die Originalität von Idee und Umsetzung

## 1.3 Umfang

- Die Abschlussarbeit umfasst mindestens 10 Seiten im A4-Format
- Der schriftliche und bildliche Umfang des Themas müssen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen
- Sie muss in 2-facher Ausführung erstellt werden. Das Doppel wird vom FSFM archiviert.

## 1.4 Gestaltung

- Die Abschlussarbeit muss schriftlich vorgelegt werden.
- Eine Kopie der schriftlichen Arbeit ist 14 Tage vor der mündlichen Präsentation an das Sekretariat FSFM zu senden
- Die Gestaltung liegt in der Freiheit der Kandidatin/des Kandidaten
- Bewertet werden u.a. die Qualität der Illustrationen, die Verständlichkeit der Darstellung sowie der Gesamteindruck der Abschlussarbeit
- Allfällige Quellenangaben müssen erwähnt sein

## 1.5 Präsentation

- Die Abschlussarbeit wird als Teil der Prüfung einem Expertenteam vorgelegt
- Sie muss von der Kandidatin/dem Kandidaten persönlich präsentiert werden
- Im Anschluss an die Präsentation erhalten die Experten Gelegenheit, der Kandidatin/dem Kandidaten weitergehende Fragen zum Inhalt der Abschlussarbeit zu stellen



# ALLGEMEIN ZU FACH 1-5

## 1. DER UMGANG MIT DER KUNDIN UND DEM KUNDEN

### 1.1 Professionalität im persönlichen Aussehen und Auftreten

### 1.2 Rhetorik

- Sprachliche Unterschiede bei Damen- und Herrenberatungen
- Persönliche Gesprächs- und Redetechnik, Wortwahl
- Mimik und Gestik

### 1.3 Berufliche Kompetenz

- Zielbewusstsein während der Beratung
- Persönliche, sorgfältige Arbeitstechnik
- Präsentationstechnik
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln

### 1.4 Freundlichkeit und emotionale Intelligenz, gutes Kundenverhalten, Umgang mit Problemen



SCHWEIZER FACHVERBAND  
FARB-, STIL- UND IMAGEBERATUNG

ASSOCIATION PROFESSIONNELLE  
SUISSE DES CONSEILLÈRES ET  
CONSEILLERS EN IMAGE, COULEURS  
ET STYLES DE MODE

ASSOCIAZIONE PROFESSIONALE  
SVIZZERA DELLE CONSULENTI  
SUI COLORI E SULLO STILE-MODA

[www.fsfm.ch](http://www.fsfm.ch)